

Prof. Dr. Alfred Toth

Trennungsrelationen bei ontischen Abschlüssen

1. In Toth (2016a) wurde argumentiert, daß für die Semiotik, da sie als triadische Relation $Z = R(1, 2, 3)$ über drei Werten definiert ist, der Begriff der Negation inhaltlich sinnlos ist und formal der zweiwertigen Logik widerspricht und daß stattdessen ein Trennungsoperator eingeführt werden sollte. Dies bedeutet natürlich nichts anderes, als endlich die Konsequenz aus der seit langem bekannten Tatsache zu ziehen, daß sogar der zweiwertige logische Negationsoperator durch den Peirce-Shefferschen Strich definierbar ist. Für die Ontik dürfte die Entscheidung für einen Trennungsoperator statt eines Negationsoperators noch deutlicher auf der Hand liegen. Im Anschluß an Toth (2016b-d) unterscheiden wir zwischen materialen, objektalen und räumlichen Trennungsrelationen bei ontischen Abschlüssen.

2.1. Materiale Trennungsrelation



Rue de Picpus, Paris

2.2. Objektale Trennungsrelation



Rue du Montparnasse, Paris

2.3. Räumliche Trennungsrelation



Rue des Grands Champs, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Negation als Trennung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Ontische Trennungsrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Trennungsrelationen bei ontischen Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016c

Toth, Alfred, Trennungsrelationen bei ontischen Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016d

19.10.2016